

NATURBAD Mit einem neuen Café-Pächter in die sechste Badi-Saison

Neuer Schwung für das Naturbad-Café

Nachdem sich die bisherigen Pächter des Naturbad-Cafés zurückgezogen haben, weil sie sich auf andere Projekte konzentrieren möchten, steigt mit der Wyniger-Gruppe ein neuer Pächter ein mit einem neuen Konzept.

Rolf Spriessler-Brander

Das Naturbad Riehen geht am Sonntag, 12. Mai, mit einem Muttertags-Anlass in die sechste Saison. Von Anfang an war das Café im Eingangsbereich des Naturbads ein wichtiger Bestandteil des Badi-Konzepts. Das Café/Restaurant ist auch für nichtbadende Besucherinnen und Besucher gedacht. Auf dem Vorplatz des Naturbads kann man ebenfalls verweilen, sich Getränke oder etwas Kleines zu Essen besorgen, sich auch einfach im Vorbeigehen einen Snack oder ein Glacé gönnen. Zum Beispiel auf einem Spaziergang der Wiese entlang – mit oder ohne Hund – oder auf dem Weg in den Schlipf.

Auch der Rehberger Weg, dessen 24 Wegmarken in Form von Kunstwerken die Fondation Beyeler in Riehen und das Vitra Design Museum in Weil am Rhein miteinander verbinden, führt direkt am Naturbad vorbei. Die Uhr auf dem Dach des Naturbad-Betriebsgebäudes ist eine der 24 Wegmarken, die der deutsche Künstler Tobias Rehberger im Auftrag der beiden befreundeten Kunsthäuser geschaffen hat.

Die Wyniger-Gruppe

Per 1. Mai steht das Naturbad-Café unter der Leitung der Wyniger-Gruppe, die ihren Ursprung im Teufelhof hat, ein Hotel und Gastbetrieb mit Kleintheater am Leonhardsgraben in Basel. Zur Wyniger-Gruppe gehören inzwischen auch das Royal Hotel beim Badischen Bahnhof sowie das Restaurant 800° Premium Steakhouse am Riehenring bei der Messe Basel, das Innenstadt-Lokal 1777 im Schmiedenhof, das Quartier-Restaurant Matisse an der Burgfelderstrasse, das japanische Restaurant Minamoto beim Badischen Bahnhof und das Trend-Restaurant Ufer7 bei der Mittleren Brücke am Rhein. In den kommenden Monaten eröffnet die Wyniger-Gruppe ausserdem ein Apartment-Hotel gegenüber des Teufelhofs und das neue Ristorante Capo an der Grünpfahlgasse. Und zur Gruppe gehört auch ein Catering-Betrieb, der Bankette organisiert und verschiedene Heime und Betriebe regelmässig mit Mahlzeiten versorgt.

«Sündig und gesund»

Wie nun passt das Riehener Naturbad in die Wyniger-Philosophie? «Wir verfolgen für das Naturbad ein Doppelkonzept sündig – gesund», sagt Christoph Widmer, CEO der Wyniger Management AG und zuständig für den Betrieb des Naturbad-Cafés. Dort wird es – neben dem «traditionellen Badi-Food» wie Pommes Frites oder Hot Dogs – durch den Gast frei zusammenstellbare Burger, Reisschalen oder Salat- und Pasta-Bowls geben, von klein bis gross, für den kleinen und grossen Hunger, auch günstig und familienfreundlich, so wie es

5423 Zeichen = LEAD + 160 Zeilen + FOTOS

zum Beispiel das Ufer7 mit Erfolg praktiziert. Auch Fruchtsäfte gehören zum vielfältigen Angebot. Es werde Wert gelegt auf qualitativ hochwertige Produkte, möglichst aus der Region, sagt Widmer. Die Wyniger-Gruppe stellt ausserdem verschiedene Produkte selber her wie die Glacé-Hausmarke Eis-A, Bier aus eigener Brauerei (Stadtmauer Brauer) und Spirituosen wie Gin und Whisky. Im Aussenbereich vor der Badi wird es denn auch möglich sein, einen Apéritif oder Schlummertrunk zu geniessen. Es werde nicht gerade eine Gartenwirtschaft geben, aber einen Bereich mit Sitzgelegenheiten, wo man sich aufhalten und sich auf dem Spaziergang oder zum Feierabend treffen könne.

Auch die Dachterrasse solle zu einem Treffpunkt nicht unbedingt nur für badende Gäste werden, zum Beispiel, um bei Sonnenuntergangsstimmung die idyllische Umgebung zu geniessen. «Uns schwebt ein Café-Betrieb vor, der über die Saisonöffnungszeiten des Naturbads hinausgeht», erzählt Widmer. So könnte man das Café im Frühling bereits öffnen, wenn es zwar zum Baden noch zu kühl sei, nicht aber für einen gemütlichen Hock draussen, und dasselbe im Herbst, nach Abschluss der eigentlichen Badesaison Mitte September. Das eine oder andere Event werde es geben – genaue Pläne bestehen noch nicht – und das Café kann auch weiterhin privat oder von Firmen gemietet werden, mit oder ohne Catering.

Pächtersuche ohne Zeitdruck

«Die bisherigen Pächter von der GastroBäle haben uns im vergangenen Herbst frühzeitig informiert, dass sie nicht weitermachen möchten», sagt die für das Naturbad zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann. Pascal Steiner habe sich auf die Führung des Restaurants in der Berower-Villa konzentrieren wollen und Fabian Rutishauser habe das Restaurant Fischerstube im Kleinbasel übernommen.

So habe man genügend Zeit gehabt, in Zusammenarbeit mit der Basler Gastronomieberatung desillusion & Co einen neuen Pächter zu finden. Und bei der Evaluation wurde man unter anderem auf die Wyniger-Gruppe aufmerksam, wo man auf offene Ohren stiess.

«Wir sind sehr glücklich mit dieser Wahl», sagt Christine Kaufmann. Das flexible, frische Konzept überzeuge und biete interessante und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. «Wir sind als Gemeinde daran interessiert, die Infrastruktur des Naturbads möglichst ganzjährig zu nutzen und der Bevölkerung auch zugänglich zu machen», fügt sie an. Der neue Pächter solle nicht nur Verpflegung anbieten, sondern einen wesentlichen Beitrag leisten zur Positionierung des Naturbads als attraktives Ausflugsziel in der Region mit hoher Aufenthaltsqualität. Um diese Entwicklung zu unterstützen, soll auch in Mobiliar für Dachterrasse und Restaurant investiert werden.

Für den Betrieb des Naturbads an sich ändert sich nichts. Das Naturbad beginnt die Badesaison wie schon erwähnt am Muttertag, also am 12. Mai, und ist ab dann täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet, ab 15. Juni bis 20 Uhr. Es wird wieder einzelne Tage mit Abendöffnung geben («Nachtbaden») und verschiedene Bewegungsangebote sowie Kinder-Schwimmkurse in den Sommerferien.

FOTOS LEGENDEN:

(RZ12_01_Naturbad_Paechter_FOTO_Archiv_2_pj)

Das Naturbad von innen mit Blick auf den Eingangsbereich, wo sich rechts das Café befindet.

(RZ12_01_Naturbad_Paechter_FOTO_Archiv_3_pj)

RZ12_01_Naturbad_Paechter_def.doc

5423 Zeichen = LEAD + 160 Zeilen + FOTOS

Das Café von innen – hier bei der letztjährigen Saisonöffnung am Muttertag noch unter den alten Pächtern.

(RZ12_01_Naturbad_Paechter_FOTO_Archiv_4_pj)

Ein beliebtes und stimmungsvolles Event – Nachtbaden im Lauf der vergangenen Badesaison.

Fotos: Philippe Jaquet